

Sternenhof: Hilfe für die ärmsten Hunde Rumäniens

Pockinger Tierfreunde haben ihre dritte Hilfsfahrt hinter sich und bringen positive Nachrichten mit

Von Martin Reitmeier

Auf grausame Art und Weise werden in Rumänien unzählige Straßenhunde getötet. Engagierte Tierschützer sammeln immer wieder die Vierbeiner ein, um sie kastrieren, impfen und kennzeichnen zu lassen. Dank der Unterstützung aus Deutschland konnte Anfang September einigen Tieren ein neues Leben ermöglicht werden. Das Team vom „Sternenhof“ in Pocking half dabei tatkräftig mit

Am Sonntag, 5. September, startete das „Sternenhof“-Team bereits die dritte Hilfsfahrt nach Rumänien. „Dank der Hilfe zahlreicher Tierfreunde konnten wir einige Tonnen an Futter, Medikamenten oder Handtüchern sammeln“, freut sich Erwin Denkmayr vom „Sternenhof“.

Dank der überwältigenden Hilfsbereitschaft kam dieses Mal sogar ein ganzer Lkw zum Einsatz. Ein Zwischenstopp wurde in dem Kinderheim Temisara gemacht. Für die Kleinen gab es Spielsachen, Kleidung und Sü-

Bigkeiten. „Die Freude ist immer sehr groß, wenn wir hier vorfahren“, berichtet Denkmayr.

Weiter ging es zum Reiseziel, dem Tierheim in Craiova, in dem sich seit dem letzten „Sternenhof“-Besuch an Umbaumaßnahmen einiges getan hat.

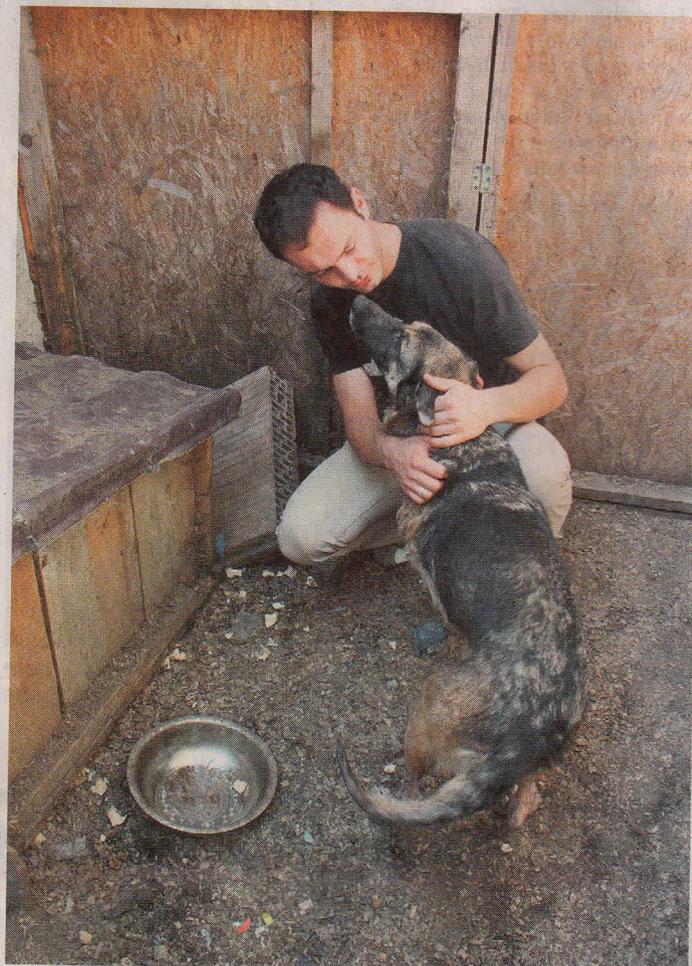
„Die Power und der Fleiß – einfach unglaublich! Sie schufteten von morgens bis abends, damit es den 200 Hunden und 50 Katzen dort gut geht“, erzählt der Tierschützer. „Die Leiterin zeigte uns voller Stolz die neuen Zwinger, welche sie in dieser Zeit gebaut haben. Sie erzählte, dass das nur durch die Hilfe der deutschen Spender realisiert werden konnte.“

Nach 17 Stunden Rückfahrt und etlichen rumänischen Vierbeinern im „Gepäck“ waren die „Sternenhof“-Mitarbeiter wieder auf der Pockinger „Arche“. Hier wartete das Team vom Tierheim Waldkraiburg, um einen Teil der Hunde entgegen zu nehmen. Denkmayr beschreibt seine Eindrücke aus Rumänien: „Es herrscht nach wie vor viel Leid und Not, aber aufgrund von aktiver und finanzieller Unterstützung kommt es zu erfreulichen und motivierenden Veränderungen, die zumindest für einige Tiere die Lebensumstände erträglicher machen oder gar positiv verändern.“

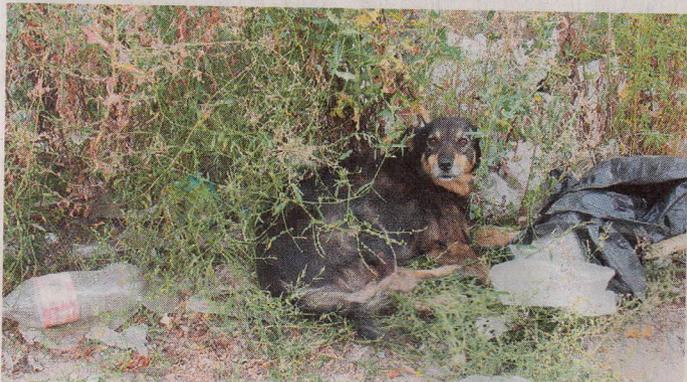
Die nächste Hilfsfahrt ist für Anfang Dezember geplant. Der „Sternenhof“ in Pocking ist für jegliche Hilfe dankbar. Infos im Internet unter www.sternenhof.eu.



Er sollte erhängt werden! Dieser verletzte Hund wurde vom Sternenhof-Team versorgt.



Dieser Hund hat nur noch drei Beine und wurde bei der letzten Hilfsfahrt von der Straße geholt. Jetzt kann er wieder laufen. Er durfte mit Erwin Denkmayr (F.) nach Deutschland.



Wie dieser Vierbeiner leben alleine in der Stadt Craiova 10 000 Hunde im Müll.

Fotos: Sternenhof